
Landkreis Ostprignitz- Ruppin

 - Brandschutzdienststelle -
 Virchowstraße 14-16
 16816 Neuruppin

Merkblatt – Feuerwehrpläne nach DIN 14095

Stand: 11/2019

Die Feuerwehrpläne können von der Baugenehmigungsbehörde oder aus feuerwehrtaktischen Gründen durch die Brandschutzdienststelle direkt gefordert werden, zu den Bauvorlagen gehören sie jedoch nicht. Sie werden beispielsweise in der Industriebaurichtlinie und der Brandenburgischen Versammlungsstättenverordnung verbindlich gefordert. Auch bei Gebäuden, welche als Sonderbau eingestuft werden oder bei Anlagen mit besonderen Gefahren bei Einsätzen der Feuerwehr sind Feuerwehrpläne durch den Betreiber / Eigentümer fertigen zu lassen und nach Freigabe durch die Brandschutzdienststelle zur Verfügung zu stellen.

Feuerwehrpläne sind Führungsmittel im Einsatz und dienen zur Einsatzvorbereitung der Feuerwehr. Sie kann sich mit Hilfe der Pläne schnell orientieren und die Lage vor Ort beurteilen. Es sind vorbereitende Pläne für die Brandbekämpfung und für Rettungsmaßnahmen.

Feuerwehrpläne sind keine „Einsatzpläne“. Als Basis zur Erstellung von Einsatzplänen können sie aber durchaus hilfreich sein. Einsatzpläne enthalten spezielle Hinweise und einsatztaktische Maßnahmen, wie z.B. Fahrzeugaufstellungen und Einsatzabschnittsbildung.

Bestandteile des Feuerwehrplans nach DIN 14095 und deren Inhalte
Die Bestandteile des Feuerwehrplans sind:

- Allgemeine Objektinformationen (siehe Anlage 1)
- Übersichtsplan
- Geschosspläne
- Sonderpläne (z.B. Umgebungsplan oder Abwasserplan)
- zusätzliche textliche Erläuterungen

Inhalt der Allgemeinen Objektinformationen:

Sie enthalten in textlicher Form allgemeine Informationen in einer Übersicht (s. Anlage 1). Diese sind im Wesentlichen: Bezeichnung, Anschrift und Nutzung des Objekts mit Ansprechpartnern und Telefonnummern. Es folgt noch ein Inhaltsverzeichnis, der Revisionsstand, der Verteiler und evtl. der Planersteller.

Die zusätzlichen textlichen Erläuterungen (s. Anlage 2) sowie so genannte „Sonderpläne“ können gefordert werden. Sonderpläne sind z.B. Umgebungspläne, Detailpläne und Abwasserpläne.

Zusätzliche textliche Erläuterungen:

Diese können Angaben zur Firmenspezifikation und Nutzung, zum Personalbestand und Arbeitszeiten, Kurzinformationen zur Gebäudekonstruktion sowie Hinweise zu Löschanlagen und Löscheinrichtungen, Aufzügen, Server-Anlagen, RWA- Anlagen oder Energieversorgung enthalten. Es können auch weitere technische Besonderheiten erläutert werden. (Anlage 2) Besonders ist hier auf Gefahren für die Einsatzkräfte der Feuerwehr bei einem Einsatz hinzuweisen (z.B. bei Photovoltaikanlagen oder Gefahrstoffen)

Format und Darstellung

Neben dem Format DIN A4 Hochformat ist auch DIN A3 Querformat (auf DIN A4 geschnitten) erlaubt. Die einzelnen Seiten müssen gegen Feuchtigkeit und Verschmutzung geschützt werden (z. B. durch Laminieren).

Der Maßstab muss so gewählt werden, dass die Darstellung der Feuerwehrpläne formatfüllend ist. Alle Geschosspläne müssen einen einheitlichen Maßstab erhalten.

Graphische Symbole sind nach DIN 14034-6 / DIN EN ISO 7010 [VdS 2037EF:2017-04 (07)] darzustellen.

Für folgende Flächen bzw. Einrichtungen wurden konkrete RAL-Farbtöne definiert, die auch bei ungünstigen Sichtverhältnissen gut voneinander unterschieden werden können und für Feuerwehrpläne zu verwenden sind:

- Räume und Flächen mit besonderen Gefahren und Brandwände: Signalrot (RAL 3001)
- Nicht befahrbare Flächen: Signalgelb (RAL 1003)
- Löschwasser (Behälter und offene Entnahmestellen): Signalblau (RAL 5005)
- Befahrbare Flächen nach DIN 14090: Signalgrau (RAL 7004)
- Horizontale Rettungswege (Flure oder Rettungstunnel): Weißgrün (RAL 6019)
- Vertikale Rettungswege (Treppenräume): Verkehrsgrün (RAL 6024)

Allgemeine Anforderungen

Feuerwehrpläne müssen genaue Angaben über den baulichen und anlagentechnischen Brandschutz im Gebäude sowie Gefahrenstellen im und außerhalb des Gebäudes enthalten. Neu erstellte Feuerwehrpläne sind grundsätzlich mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen und frei zugeben. Die Abstimmung kann per Mail erfolgen, es muss Einvernehmen hergestellt werden.

Für die inhaltliche Richtigkeit ist der Planerstelle und der Auftraggeber verantwortlich!

Der Feuerwehrplan muss 2x in laminiertes Form (in einem A4 Hefter mit fest eingebundenen Einsteckfolien als Präsentationsmappe (s. als Beispiel Anlage 3) für Einsatzzwecke übergeben werden.

Weiterhin ist der Feuerwehrplan 1 x auf CD-ROM (einzelne PDF- Dateien mit der Kompatibilität für Adobe Acrobat) der Brandschutzdienststelle zu überstellen, wobei bei den Dokumenteneigenschaften das Drucken, Einfügen, Löschen, Drehen und Entnehmen von einzelnen Seiten uneingeschränkt möglich sein müssen. Die CD ist für Schulungszwecke in der Feuerwehr. Zusätzlich werden die Daten durch die Brandschutzdienststelle an die zuständige Leitstelle Nord-West Brandenburg in Potsdam zur besseren Unterstützung bei der Einsatzführung überstellt.

Weitere Exemplare in laminiertes Form können, z.B. durch dem Auftraggeber / Objektbetreiber selbst oder bei Notwendigkeit überörtlicher Einsätze nach Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr, gefordert werden.

Ein Exemplar des aktuellen Feuerwehrplans ist im Objekt möglichst im **Feuerwehrinformati**ons- und **Bediensystem** (FIBS) zu hinterlegen, diese Ausfertigung muss nicht laminiert sein.

Feuerwehrpläne müssen mindestens alle zwei Jahre von einer sachkundigen Person geprüft werden. Dies ist eine Person, welche durch „ihre fachliche Ausbildung, Kenntnisse, Erfahrungen und Tätigkeiten, die ihr übertragenen Prüfungen sachgerecht durchführen und mögliche Gefahren erkennen und beurteilen kann.“

Folgende brandschutztechnischen Einrichtungen sind **nicht** in den Feuerwehrplänen darzustellen: Selbsthilfeeinrichtungen, tragbare Feuerlöscher, Löschdecken, Brandschutzklappen, Brandmelder, Fluchtwegkennzeichen und Wandhydranten Typ S.

Bitte grundsätzlich die DIN 14095 in der jeweils gültigen Fassung beachten!

(Anlage 1)

F E U E R W E H R P L A N

Allgemeine Objektinformationen / Gebäudedaten

Objekt- Nr.: (wird von der örtl. Zuständigen Feuerwehr vergeben)

Brandmeldeanlagen- Nr.: (wird bei einer BMA mit Fernalarm vergeben)

Bezeichnung, Firmenname: Musterbetrieb zur Musterproduktion

Straße, Hausnummer: Musterstraße 1

Postleitzahl, Ort: 16830 Musterhausen

Telefon, Fax: Tel.:03391/688-0 Fax: 03391/688-6071

Nutzung:

(hier eine Beschreibung der Produktion bzw. Nutzung des Objektes, wie z.B. Metallverarbeitung , Elektroanlagenbau, Labor, Lager, Verwaltung o.ä....einfügen)

Ansprechpartner im Einsatzfall

Ansprechpartner	Funktion	Telefon dienstlich	Telefon privat	Mobiltelefon
Herr Müller	Geschäftsführer	03391 688-001	040 123456	0181 1234567
Herr Meyer	Techn. Leiter	03391 688-666	040 654321	0181 1234568
Frau Schmidt	BS- Beauftragte	03391 688-112	040 112112	0181 1234569
Wachschutz	DH	03391 688-888	040 100000	0181 1230000

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Objektinformationen	1
Übersichtsplan	2
Umgebungsplan	3
Geschossplan / -pläne	4 -...
Sonderplan / -pläne	--
Zusätzliche textliche Erläuterungen	7- 8
Merkblatt	Anlage

Aufgestellt nach DIN 14095

Stand der Erstellung:	11/2010
Revisionsstand:	11/2019
nächste Revision:	11/2021

Verteiler:	1 x Auftraggeber Hinterlegung im FIBS
	2 x laminiert örtlich zuständige Feuerwehr
	1 x Datenträger PDF-Datei Feuerwehr

PLANERSTELLER: Fa. Musterplaner, Planstraße 5, 12345 Planhausen Tel.: 0123/456789

Zusätzliche textliche Erläuterungen:**Arbeitszeit und Personalbestand / Nutzerzahl**

Wochentag	Zeit		Personal	
Mo – Fr	07:00 – 16:00		20	
Sa	07:00 – 12:00		10	

Feuerwehr- Schlüsseldepot:

(hier eine Beschreibung zur Lage der / des FSD und des FSE einfügen. Wenn kein Depot vorhanden oder lediglich eine Doppelschließung für die Feuerwehr)

Besondere Hinweise zur Energieversorgung:**Heizungsanlage:**

(hier eine Beschreibung der Heizungsanlage; Art der Heizung, Standort und Besonderheiten sowie die Wartungsfirma Adresse mit Telefonnummer)

Elektroversorgung:

(hier eine Beschreibung der Elektroversorgung des Objektes, wie z.B. Trafo 110 kV, Notstromversorgung und Standort bzw. Unterbringung im Objekt mit Notschalter. Zuständige Wartungsfirma Adresse mit Telefonnummer oder zust. Netzleitstelle z.B. e.dis)

Gasversorgung:

(hier eine Beschreibung der Gasversorgung, wenn vorhanden mit Hauptanschluss und Absperrmöglichkeit. Wartungs- bzw. Havarie- Dienst mit Adresse mit Telefonnummer)

Besondere Hinweise zu Gefahren für die Einsatzkräfte der Feuerwehr:

(z.B. PV-Anlagen, Druckgasbehälter, Ex.-bereiche oder andere Gefahren für die Feuerwehr auf Grund technologischer Prozesse oder besonderer Lagerung)

Sonstige Gefahrstoffe (fest, flüssig, gasförmig):

(hier eine Auflistung der Gefahrstoffe mit Mengenangaben und Lagerort sowie die Benennung des betrieblichen Gefahrstoffbeauftragten mit Telefonnummer wenn vorhanden und notwendig sind die Stoffdatenblätter als Anlage zum Feuerwehrplan einzufügen, dann hier der Hinweis auf die Anlagen)

Technische Gebäudeausrüstung:

(hier erfolgt eine Auflistung der technischen Gebäudeausstattung mit kurzer Beschreibung, wie z.B.:

- Ortsfeste Meldeeinrichtungen, wie BMA / BMZ / FBF u.a.,
- Ortsfeste automatische oder nicht automatische Löschanlagen,
- Aufzugs- und Förderanlagenanlagen,
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen,
- Klima und Lüftungsanlagen,
- EDV- Anlagen, ... wenn vorhanden.

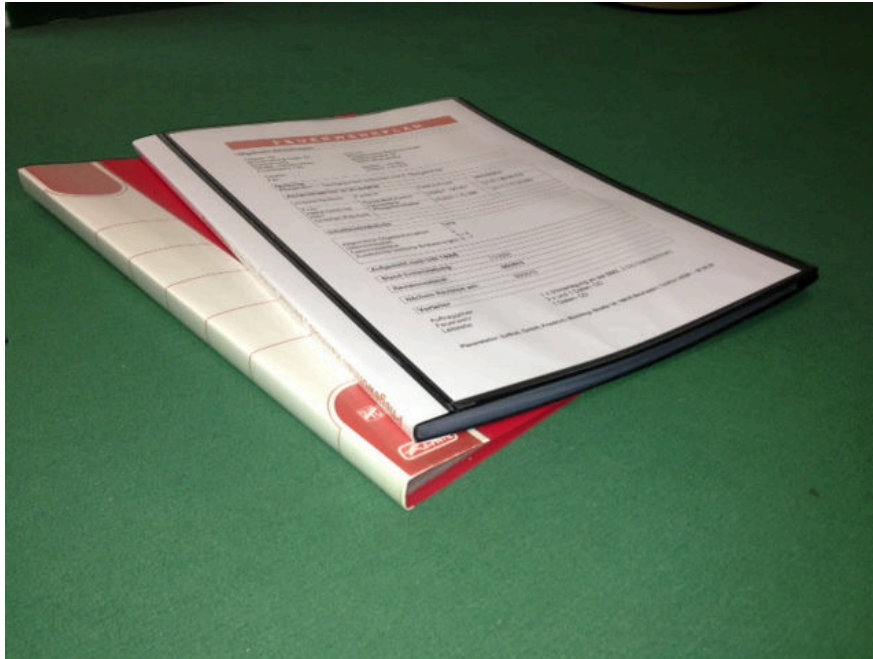
Sonstige Informationen:

(hier eine Beschreibung von objektbezogenen Besonderheiten, die für den Einsatz der Feuerwehr oder anderer Rettungskräfte von Bedeutung sind;

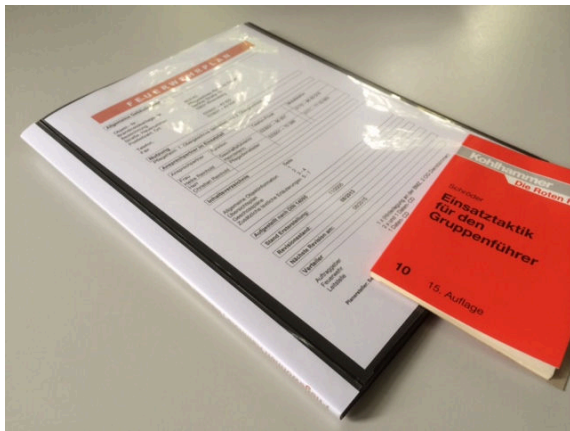
- z.B. - wenn bestimmte Schalthandlungen **nicht** ausgeführt werden dürfen,
- wenn sich Personen im Objekt aufhalten, die nicht selbstrettungsfähig sind, o.ä.)

(Anlage 3)

Beispiel für Präsentationsmappen / Sichtbuch mit Klarsichthüllen A4








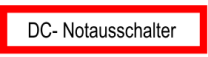




Beispiel für Ausfertigung eines Feuerwehrplans in der Präsentationsmappe



(Anlage 4)**Symbole**

Für den Feuerwehrplan sind Symbole gemäß der DIN 14034-6 in der jeweiligen gültigen Fassung zu verwenden. Wenn Einrichtungen oder auch Gefahren im Objekt vorhanden sind, müssen die Symbole auch eingetragen werden. Beispielgebend werden hier einige Symbole aufgelistet, zusätzlich sind im Landkreis Ostprignitz-Ruppin folgende Symbole abweichend der Normen zu verwenden:

Nr.	Symbol	Beschreibung
01		Feuerwehrinformations- und Bediensystem (mit FBF, FAT und Laufkartendepot)
02		Hauptschalter zur Trennung der Allgemeinstromversorgung
03		Not-Aus z.B. bei Tankanlagen
04		Anleiterstelle für die Feuerwehr
05		vorläufige Evakuierungsstelle
06		Rettungsstuhl
07		Objekt mit PV-Anlage
08		DC Trenneinrichtung für PV Anlagen
09		Brandmeldezentrale nur interne Alarmierung (ohne Aufschaltung zur Leitstelle)
10		Brandmeldezentrale mit Fernalarm

Abweichungen sind vorab mit der Brandschutzdienststelle des LK OPR abzustimmen, in der Legende sind nur verwendete Symbole einzutragen.